

a) non
negat uni-
versalem
vocatio-
nem
a) homi-
num

Es ist ja sonst eine beständige Lehre der rechtgläubigen Kirchen gewesen / daß die Berufung Gottes an die Menschen zur Kindschaft Gottes / und zum Erbe des ewigen Lebens / also gemein sey / daß auch kein einziger Mensch / so gar auch nicht der allerblindeste Hende / davon ausgeschlossen sey. Ja es hat auch die göttliche Berufung eigentlich pro objecto die Menschen / die noch extra familiam Dei, ausser der Kirchen Gottes / erfunden werden / Fremde / und noch nicht Hausgenossen Gottes sind. vid. Rom. IX. 24. Und solche Lehre ist denen Rechtgläubigen nicht etwan nur im Traum vorgekommen / sondern Gott selbst hat es in seinem Worte also zu glauben vorgeleget. Wenn daher Paulus sonst sagt: Gott gebet NB. allen Menschen an allen Enden Buße zu thun / darum daß er einen Tag gesetzt hat / auf welchem er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit durch einen Mann / in welchem ers beschlossen hat / und NB. jedermann vorhält den Glauben / nachdem er ihn (Jesum Christum) hat von den Todten auferwecket. Apost. Gesch. XVII. 30. 31. so heisset das ja gewiß so viel / als daß GOTT alle Menschen ohne Ausnahm / folglich auch Edele und Unedele / zur Kindschaft Gottes und zum ewigen Leben berufen habe / und zwar nicht nach dem blossen Schein / sondern mit einem wahrhaftigen und kräftig würckenden Ernst / so daß / wer sich selbst nicht durch Verachtung des an sich kräftigen Berufs ausschliesset / von Gott davon nicht ausgeschlossen werde. g.

b) nobili-
um,

Wie kan denn nun Paulus sagen: Nicht viel Edele sind beruffen? Wie kan er noch v. 28. zu mehrer Bestätigung dessen sagen: Das Unedele vor der Welt und das

g. Bene Jo. Fechtius, Theologus consummatisimus, in colleg. quodam MSC. ad h. l. *Quomodo poterat, inquit, universalius loqui? Omnibus hominibus & omnibus locis. Neminem ergo excipit, nisi qui se ipsum excipiat. Immo non vocare Deum tantum omnes, ratione addita, quia in pantocritico die omnes, qui non obedierint vocationi, judicaturus sit, sed velle etiam omnibus παρέχειν, dare, exhibere, communicare, quantum in se est, fidem, quippe qui filium ex mortuis suscitaverit, & Apostolos in universum mundum miserit, ad plantandam in omnibus fidem. Nihil poterat seriam Dei intentionem, cum vocatione conjunctam, efficacius exprimere.*